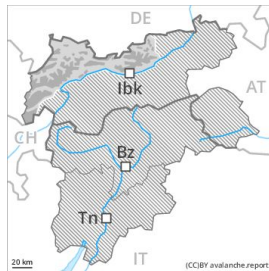






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Frischen und älteren Triebschnee beachten.

Neuschnee und viel Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind entstanden an allen Expositionen Triebschneeanisammlungen, v.a. in Kammlagen sowie im Hochgebirge. Mit teils stürmischem Wind wachsen diese ab dem Mittag nochmals an. Die Triebschneeanisammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schwacher Altschnee: Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen gefährlich groß werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Es fielen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Mittag fällt etwas Schnee. Es fallen verbreitet bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

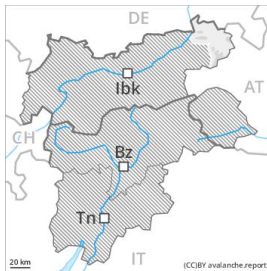
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit teils starkem Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen weiter an. Die frischen Triebschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Die älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Besonders unterhalb von rund 2200 m: Die Schneedecke ist stellenweise feucht. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit dem stürmischen bis orkanartigen Wind, v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit zunehmendem Wind entstehen ab dem Mittag meist kleine Triebschneeanisammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Mit dem teils stürmischen Westwind nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen ab dem Mittag zu.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

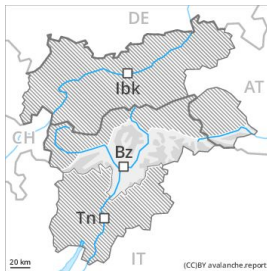
Es fielen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Neuschnee wird auf eine recht günstige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Triebschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt nur wenig Schnee. Ab dem Nachmittag bläst der Wind in Kammlagen stark bis stürmisch.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit dem stürmischen Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen verbreitet meist kleine Triebschneeansammlungen. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

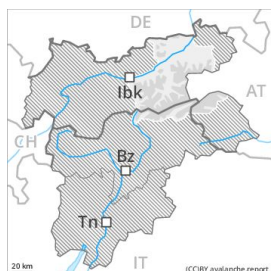
Seit gestern fielen gebietsweise bis zu 5 cm Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt an Süd- und Südwesthängen nur wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

FrISChe Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen verbreitet meist kleine Triebsschneeansammlungen. Die Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Nachmittag: Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Mit dem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an.

Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen gefährlich groß werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

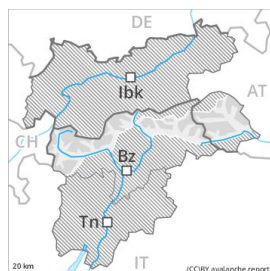
Es fielen gebietsweise bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee wird auf eine recht günstige Altschneedecke abgelagert. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Mit starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Triebschneeansammlungen sind meist klein. Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee: Teilweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen gefährlich groß werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und schwer zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Mit teils starkem Wind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen und älteren Triebschnee beachten.

Frische und ältere Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind entstanden an allen Expositionen Triebschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen sowie im Hochgebirge. Mit teils stürmischem Wind wachsen diese ab dem Mittag nochmals an. Die Triebschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee: Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen gefährlich groß werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Ab dem Mittag fällt etwas Schnee. Es fallen verbreitet bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit teils starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Die älteren Triebschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Besonders unterhalb von rund 2200 m: Die Schneedecke ist stellenweise feucht. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit dem stürmischen bis orkanartigen Wind, v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 28.02.2020



Nassschnee



Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Der teilweise starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die nicht mehr ganz frischen Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es fiel wenig Schnee. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 28.02.2020



Triebschnee



2000m

Die Tourenverhältnisse sind meist günstig.

Der teilweise starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die nicht mehr ganz frischen Trieb Schneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es fiel wenig Schnee. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Unterhalb von rund 2000 m liegt an Süd- und Südwesthängen nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.